

# Anschriften und Telefonnummern

## **Bötzow:**

Pfarramt: Pfarrer I. Albroscheit, Dorfaue 70 OT Bötzow,  
16727 Oberkrämer, Tel: 03304 2092902

Friedhof:  
Gemeindebrief: Ingrid Schwab, Feldstr. 15 OT Bötzow,  
16727 Oberkrämer, Tel. 03304 502900

Gemeindekirchen-  
chor: Uta Thomas, Veltener Str. 40 OT Bötzow,  
16727 Oberkrämer, Tel: 03304 34757

Posaunenchor: Michael Zeiner, Marwitzer Str. 17 OT Bötzow  
16727 Oberkrämer, Tel: 03304 562259

Christenlehre: Annette Wiesner  
Tel.: 03321 8286040

Internet: [www.kirche-boetzow.de](http://www.kirche-boetzow.de)

Spendenkonto: Ev. Kirche Bötzow,  
IBAN:DE75 16050000 3712097831,  
SWIFT-BIC: WELADED1PMB

## **Wansdorf:**

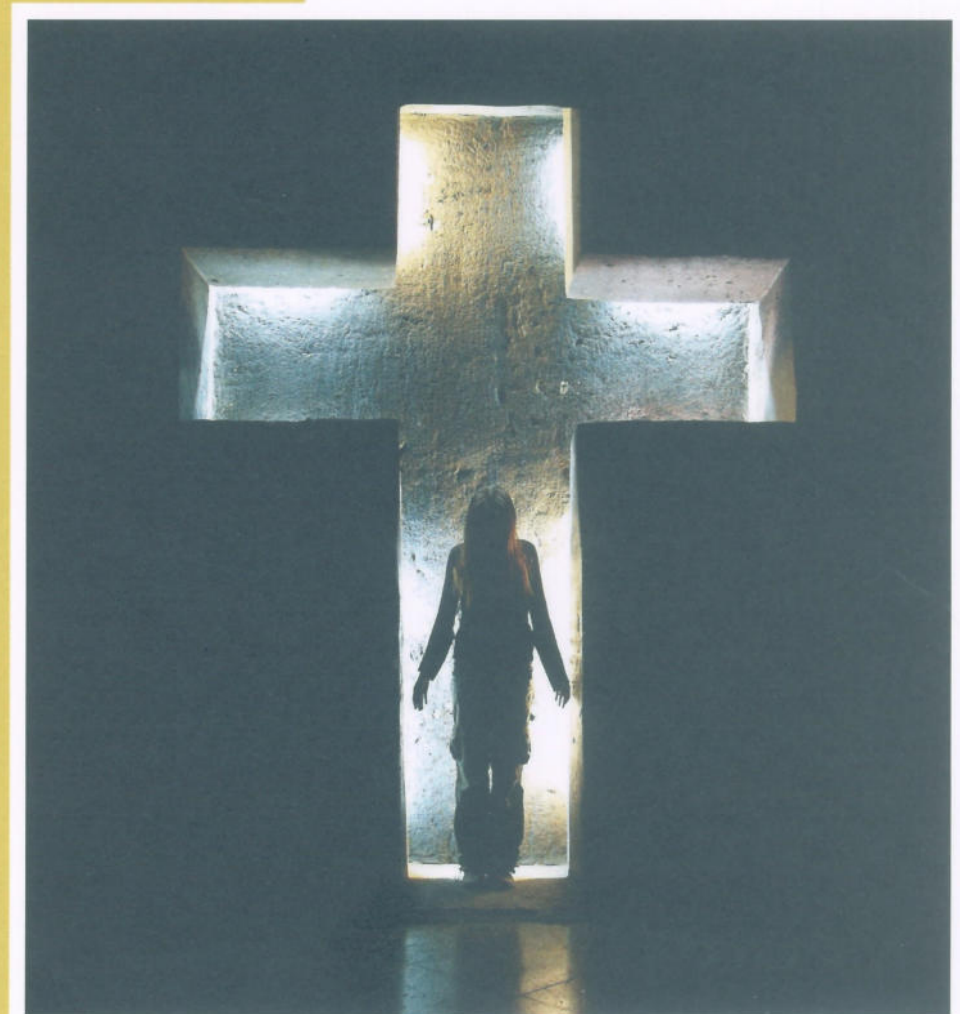
Vors. des GKR: Pfarrer I. Albroscheit, Dorfaue 70 OT Bötzow,  
16727 Oberkrämer, Tel: 03304 2092902

## **Pausin:**

Vors. des GKR: Wilhelm Franke, Am Anger 25,  
14621 Pausin, Tel: 033231 60221

# Gemeindebrief

der Ev. Kirchengemeinden  
Bötzow - Wansdorf - Pausin  
März - April - Mai 2021



## Unter dem Kreuz im Licht

So lautet der Titel des Kunstwerkes, das unseren Gemeindebrief schmückt. Beim Betrachten spüre ich zunächst einmal kaum Licht; viel zu beherrschend und erdrückend ist die Dunkelheit. Lediglich zwei schmutzige Steinblöcke in Kreuzform spenden etwas Helligkeit. Aber selbst der Mensch, der da steht, ist vom Schwarz gezeichnet. Wie ein Schattenriss steht sie da, die junge Frau. Ihren Blick wagt sie nicht zu heben; die Arme hängen wehrlos herab. Die Dunkelheit hält sie gefangen.

Ganz ähnlich könnten Kinder und Jugendliche der Corona-Generation (aber nicht nur sie!) ihr Leben zeichnen: in einem Eisblock erstarrt, vereinzelt, von Dunkelheit umzingelt und resigniert dem ergeben, was alle Wochen neu an Verordnungen auf sie zu kommt. Mit einem Wort: Mein Leben ist ein Kreuz. Und wer genau hinschaut, der sieht, dass die junge Frau nicht einfach unter dem Kreuz steht, sondern mittendrin.

Die Bibel lädt uns ein, mit dem Kreuz, in dem wir stehen, nicht allein zu bleiben. Unser Blick wird auf Jesus gerichtet, den Gekreuzigten, der sein Kreuz getragen und ertragen hat. In seiner Nachfolge sollen wir unser eigenes Kreuz annehmen, und das heißt: unser eigenes Leiden zu tragen lernen. Ein Leben ohne Leid, das ist ein Trugbild. Leben heißt immer auch: leiden. Leiden lassen sich nicht einfach ausklammern aus unserem Leben. Wir stehen mit unserem Leben nämlich nicht als Beobachter fernab vom Kreuz, wir stehen als Leidensteilnehmer im Kreuz.

## Förderverein Dorfkirche Wansdorf e.V. Veranstaltungen

Wir sind optimistisch und planen bereits die 1. Veranstaltung vom 7. bis zum 9. Mai 2021 mit dem Thema

### "SchweisSalon"

(Zu diesem Thema kann keine Angabe gemacht werden!)

Kurator dieser Veranstaltung ist Jochen Schindler aus Wansdorf

Der Förderverein Dorfkirche Wansdorf e.V. freut sich über Spenden:  
IBAN: DE13 1605 00003823 0038 00      BIC: WELADED1PMB



Die Hilfe Gottes ist unser weiter Raum,  
der uns frei und fröhlich macht.

- Martin Luther -

*Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni-Juli-August 2021 ist am:  
14.05.2021*

---

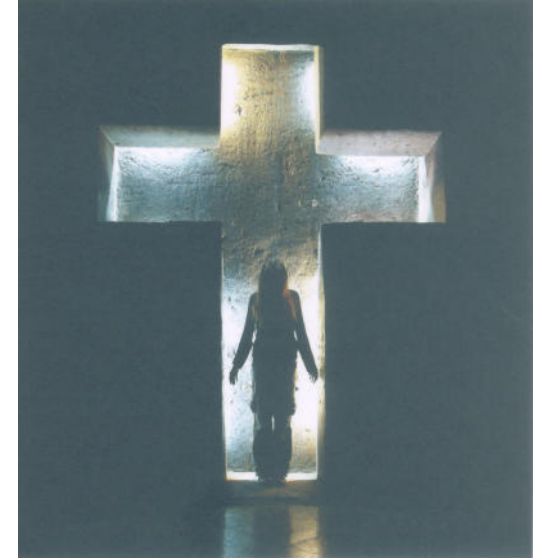
Impressum:  
Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Bötzw  
Verantwortlich: Pfarrer I. Albroseheit  
Redaktion: Elke Fenrych, Ingrid Schwab  
Layout u. Druck: Ingrid Schwab  
Internet: [www.kirche-boetzow.de](http://www.kirche-boetzow.de)

## Termine in unseren Gemeinden:

### **Bötzow:**

- Christenlehre: Fällt bis auf weiteres aus!  
Sollte sich etwas ändern, geben wir das im Schaukasten bei der Kirche bekannt.
- Konfirmanden: 20.03.2021  
17.04.2021  
15.05.2021  
jeweils von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr in der Nikolai-Kirche zu Bötzw
- Frauenhilfe: Fällt bis auf weiteres aus!  
Sollte sich etwas ändern, geben wir das bekannt!
- Gemeinde-Kirchen-Chor: Fällt bis auf weiteres aus!  
Sollte sich etwas ändern, geben wir das bekannt!
- Posaunen-Chor: Wechselnde Probenorte! Bei Interesse bitte bei Herrn Michael Zeiner melden.

Aber nun spricht unser Kunstwerk von einem Licht unter dem Kreuz. Ich glaube nicht, dass unser eigenes Kreuz Licht erzeugt (oder doch?). Noch einmal lehrt uns die Bibel, von uns selbst weg und auf Jesus hin zu schauen. Es ist sein Kreuz, das größer ist als unser Kreuz. Er hat vor uns gelitten; er hat stellvertretend für uns gelitten; er hat den Tod erlitten, um ihm seine Macht zu nehmen; er ist für uns gestorben, damit wir leben.



Das Licht ist das Licht des Ostermorgens. Am Tag der Auferstehung Jesu Christi wird erkennbar, dass das Grab ihn nicht halten konnte. Das Osterlicht scheint zurück auf das Kreuz Jesu. In diesem Licht kann sein Kreuz, können seine Leiden nicht sinnlos erscheinen. Sie hatten schon immer das eine Ziel: durch Gottes Macht überwunden zu werden.

In diesem Jahr, liebe Leserinnen und Leser, mag es uns leichter fallen als sonst, die sieben Wochen der Passionszeit als Leidenszeit zu bedenken und zu leben. Aber gerade deshalb ist es umso wichtiger, dass wir uns nicht von Corona-Angst, sondern von der Osterfreude anstecken lassen!

Frohe Ostern wünscht Ihnen  
Ihr Pfarrer I. Albroscheit.

## Freud und Leid in unseren Kirchengemeinden

### In Bötzw

... sind und werden mit kirchlichem Geleit bestattet:  
Luzie Säwert, im 93. Lebensjahr  
Ursula Mittmann, im 84. Lebensjahr

werden am Pfingstsonntag, 23. Mai 2021 um 11.00 Uhr konfirmiert:

Jolina Bodenbach  
Charlene Looch  
Celine Schernikau  
Julian Brombach  
Konrad Egg  
Jannis Hensel  
Tjard Hensel  
Leif Wagner



### In Pausin

... werden am Himmelfahrtstag, 13. Mai 2021 um 14.00 Uhr  
Laura Franke und  
Jan Schmelzer  
konfirmiert.



## Rückblick auf Weihnachten

In allen drei Gemeinden haben sich Menschen am Heiligen Abend vor der Kirche um die Weihnachtsgeschichte versammelt.

In Pausin hielten sie Kerzen in den Händen und lauschten der Orgelmusik aus der Kirche.

In Bötzw waren es Gitarren- und Posaunenklänge.

Und in Wansdorf waren Gehilfen vom Christkind zu sehen, die sich auf ihren Pferden aufmachten, um Menschen zu besuchen.



## Sammlung „Brot für die Welt“

Die Kollekte für „Brot für die Welt“ ergab in Pausin 179,12 Euro, in Wansdorf 120,00 Euro und in Bötzw 207,00 Euro.

Vielen Dank sagen die Gemeindegemeinderäte.

Gott ist die Quelle der Barmherzigkeit. Seiner Barmherzigkeit dürfen wir gewiss sein. Damit ist der Grund gelegt, dass wir diese Barmherzigkeit nun auch selbst ausstrahlen. Ich bin mir sicher, die Wirkung wird uns überraschen. Dahin uns aufzumachen, das neu zu entdecken, wäre ein sehr guter Vorsatz für das Jahr 2021: Aus der Kraft Gottes, ohne Sorge, aus Freiheit barmherzig zu leben.



### **Vor Ostern**

Lieber Gott, lass Knospen sprießen,  
zart an dem Forsythienstrauch,  
weck die Veilchen uns zu Füßen  
durch den ersten Frühlingshauch.

Lieber Gott lass auf den Weiden  
fromme Lämmer friedlich gehen  
und uns von den Winterleiden  
endlich einmal nichts mehr sehn.

Lass uns öffnen alle Türen,  
längst sind wir empfangsbereit,  
lass uns in der Seele spüren  
Freude auf die Osterzeit!

- Elli Michler -

### **Ursula Mittmann (13.10.1937 – 05.02.2021)**

Unser langjähriges Mitglied im Gemeindegemeinderat, Ursula Mittmann, ist im Alter von 83 Jahren gestorben. Ihr Wunsch fand Erfüllung, zuhause einschlafen zu dürfen. Der Ehemann saß an ihrem Bett und hielt die Hand, Sohn und Familie waren um sie. Mit einem Gottesdienst am 05.03.2021 um 11.00 Uhr in unserer Nikolai-Kirche nehmen wir von ihr Abschied und tragen sie zu Grabe.

Mit ihrer immer freundlichen Wesensart und ihrem vielseitig ausgebildeten Organisationstalent hat Frau Mittmann unter uns gewirkt. Bei so mancher Feier hat sie eine festlich gedeckte Tafel mit ihrem grandiosen Blumenschmuck aus dem eigenen Garten vollendet. Ursula Mittmann hat einen Platz in unseren Herzen gewonnen.



Deshalb wollen wir beherzigen, was sie uns auf der Traueranzeige der Familie zuruft: „Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig. Erzählt von mir und traut euch ruhig zu lachen. Lasst mir einen Platz zwischen euch, so, wie ich ihn im Leben hatte.“

## Grabsteinprüfung

Wie jedes Jahr findet dieses Jahr wieder eine Grabsteinprüfung gemäß VSG 4.7 § 9 statt.

Am **03. März 2021** findet diese Prüfung auf dem Friedhof Bötzwow ab 10.00 Uhr und auf dem Friedhof Wansdorf ab ca. 10.45 Uhr statt.



## Haus- und Kirchwart

Unsere Kirchengemeinde hat nicht mehr die finanziellen Mittel, weiterhin eine Planstelle für einen Haus- und Kirchwart zu unterhalten. Deshalb müssen vom 01.01.2021 an alle anfallenden Arbeiten auf dem Gelände und an den Gebäuden durch einzelne Aufträge an Firmen oder durch ehrenamtliche Arbeit geleistet werden.

Unserem bisherigen Mitarbeiter, Herrn Michael Schramm, sagen wir herzlichen Dank für seine umsichtige und gewissenhafte Tätigkeit. Er war immer zur Stelle wenn wir ihn brauchten. Nicht selten war er mit seinen privaten Werkzeugen, Gerätschaften und Fahrzeugen für die Kirchengemeinde im Einsatz. Für seinen weiteren Lebensweg wünscht ihm der Gemeindegemeinderat Gottes Segen.

Viele Erfahrungen sprechen dafür, dass es die Sprache der Barmherzigkeit gegenwärtig schwer hat. Wer irgendeinen Fehler macht, wird in den sozialen Netzwerken zuweilen geradezu hingerichtet. Unerbittlichkeit, Häme und Hass verdrängen alle Barmherzigkeit.

Die Rettung der Flüchtenden auf dem Mittelmeer kommentieren Manche mit dem Tenor: Lasst sie ertrinken, denn sie sind selber schuld, wenn sie sich in eine solche Lebensgefahr begeben. Das ist Ausdruck menschlicher Kälte und himmelweit weg von dem Wort Jesu: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“

In diesem Pandemie-Jahr ist Barmherzigkeit eine zentrale Ressource, an der sich entscheidet, ob wir geschwächt oder gestärkt aus dieser Erfahrung hervorgehen. Nicht darum kann es gehen, wortstark und mit Getöse uns Gehör zu verschaffen, um damit für unsere Freiheit zu streiten. Sondern um Barmherzigkeit und Mitgefühl: Sich in die Lage der 87jährigen in ihrem Seniorenheim am Stadtrand von Bremen versetzen, oder in die Lage der Krankenschwester im Klinikum „Rechts der Isar“, die angesichts der vielen Covid-19-Kranken mit ihrer Kraft am Ende ist, oder in die des zweijährigen Jungen, der mit seiner Familie in einer 2 Zimmer-Wohnung lebt und spürt, wie die Angst der Eltern um sich greift. Es sind diese Bilder, die anrühren, die bewegen sollten.

Dass es Zeiten gibt, in denen wir besonders auf uns selbst achten, ist nachvollziehbar. Wie man sich bei einer schweren Erkrankung für einige Zeit fokussieren und nur auf sich konzentrieren muss, damit die Heilung vorangeht, so ist es auch bei einer Krise wie der Corona-Pandemie. Doch zugleich ist es gut, die anderen im Blick zu behalten, empfindsam für einander zu bleiben, die Türen für einander offen zu halten.

Das Wort Barmherzigkeit hat für Manche vielleicht etwas Altertümliches, etwas Gestriges, das es nur noch bei der Kirche gibt. In dieser Sicht passt es zu Weihnachten, wie mancher Baumschmuckbarock, gut für den Moment, aber nicht von Dauer. Für mich ist Barmherzigkeit viel mehr: es ist ein Programm, ein Auftrag Gottes an uns alle. Sei barmherzig mit Dir, sei barmherzig mit anderen, du verlierst nichts dabei. Du gewinnst. Wer barmherzig ist, schließt verfahrenere Situationen auf, der erreicht Herzen und schafft Umdenken bei Festgefahrenem.

Wir werden diese Barmherzigkeit in 2021 sehr brauchen, und ich rufe alle auf, es mit dieser Barmherzigkeit füreinander zu versuchen. Wie

wir durch das nächste Jahr kommen, hängt ganz maßgeblich davon ab, wie sehr wir zu solcher Barmherzigkeit in der Lage sind.

-11-

## Jahreslosung 2021



(der Internetseite der EKD entnommen)

### **Auslegung der Jahreslosung der Ratsvorsitzende der EKD, Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm**

Die Logik des Lukas hat etwas Bestechendes: Nur wer Barmherzigkeit erfahren hat, kann barmherzig sein. Es ist wie mit der Liebe, die man nur geben kann, wenn man sie selbst erfahren hat. Das hat nichts Mathematisches, es handelt sich um keine Gleichung. Es ist Leben aus Erfahrung, die das Herz und das gesamte Dasein prägt. Barmherzigkeit, sich erbarmen können, Mitgefühl haben, das kommt aus dem eigenen Gefühl der Gewissheit heraus, sich nicht zu verlieren, wenn man sein Herz für andere öffnet.

Das Gegenteil ist menschliche Kälte. Es kann aber auch ein Selbstschutz sein: sich Dinge vom Leib halten, nicht alles auf sich einstürmen lassen aus der Sorge, mich im Leid anderer zu verlieren.

Lukas macht Mut, diese Sorge zu überwinden- Barmherzigkeit macht stark. Sie ist Grundlage für ein erfülltes Leben.

-10-

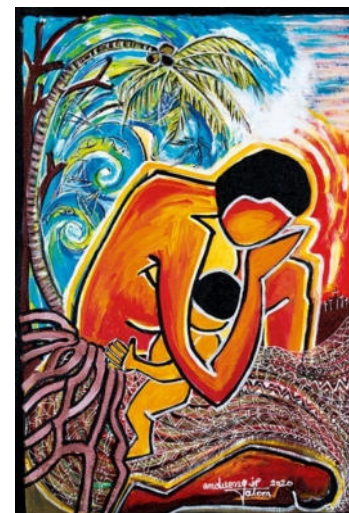


## **2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu.**

Den Weltgebetstagsgottesdienst in unserer Region feiern wir am 07.03.2021 um 10.00 Uhr in der Nikolai-Kirche zu Bötzwow.

Die Liturgie haben Frauen aus dem Inselstaat Vanuata in der Südsee entworfen. Das Thema lautet: Worauf bauen wir?

Zum Vorbereitungstreffen sind alle herzlich ebenfalls in die Kirche eingeladen am Mittwoch, 03.03.2021 um 19.00 Uhr.



# Gottesdienste

	<u>In Bötzow:</u>	-7-	-8- <u>In Wansdorf:</u>	<u>In Pausin:</u>
07.03.2021	10.00 Uhr Weltgebetstag			14.03.2021 10.15 Uhr Lätare
28.03.2021	10.00 Uhr Palmarum		21.03.2021 10.00 Uhr Judika	
02.04.2021	10.00 Uhr Karfreitag		01.04.2021 18.00 Uhr Gründonnerstag	
04.04.2021	10.00 Uhr Ostersonntag, Familiengottesdienst			05.04.2021 10.15 Uhr Ostermontag
18.04.2021	10.00 Uhr Misericordias Domini		11.04.2021 10.00 Uhr Quasimodogeniti	
02.05.2021	10.00 Uhr Kantate		09.05.2021 10.00 Uhr Rogate	
23.05.2021	11.00 Uhr Pfingstsonntag, Konfirmation			13.05.2021 14.00 Uhr Christi Himmelfahrt, Konfirmation
06.06.2021	10.00 Uhr 1. Sonntag nach Trinitatis		30.05.2021 10.00 Uhr Trinitatis	24.05.2021 10.15 Uhr Pfingstmontag

Bitte beachten!!Verschiedene Anfangszeiten!!